

Infobrief April 2015

Aktuelle Informationen zur Arbeit des Konvents

Liebe Mitglieder,
liebe Förderinnen und Förderer, liebe
Interessierte des Rheinischen Konvents,

Im letzten Infobrief vom März 2014 konnten wir viel Positives berichten, nicht zuletzt von der Entfristung des Modells der „Ergänzenden Pastoralen Dienste auf Honorarbasis“ bei der Landessynode im Januar 2014.

Auch wenn es seitdem für uns keine weiteren rechtlichen Veränderungen gab, möchten wir wieder von unseren Aktivitäten und Vorhaben berichten.

I „Handreichung“

Die verschiedenen Gesetze, Richtlinien und Informationen, die uns als Pastoren und Pastorinnen direkt betreffen, werden in einer Handreichung „Ergänzende Pastorale Dienste“ zusammengefasst (EKD-Pfarrdienstgesetz §118, Art. 62a KO und das Ordinationsgesetz §11, die Richtlinien „Pastorinnen und Pastoren im Sinne der Ergänzenden pastoralen Dienste“ im KABL 06/2013 und die Richtlinie zu den „Ergänzenden pastoralen Diensten auf Honorarbasis“ im KABL 09/2013). Damit werden diese Texte in übersichtlicher Form zugänglich sein.

Wir haben dies sehr begrüßt und in der „AG Strukturierter Kontakt“ zusammen mit KR Dr. Lehnert an der Vorbereitung des Heftes gearbeitet. Dass die endgültige Fertigstellung immer noch auf sich warten lässt, bedauern wir sehr.

II. Aus der Landeskirche

Synodalbeauftragungen für PastorInnen auf Kirchenkreisebene

Wir möchten noch einmal dazu ermutigen, die Wahrnehmung unserer Interessen und eine

Vernetzung auf dieser für uns wichtigen Ebene zu fördern. Fortschrittlichster Kirchenkreis ist in dieser Beziehung der An Sieg und Rhein

- Informationen dazu gern durch unser Vorstandsmitglied Holger Weitenhagen.

Wir freuen uns über Informationen auch aus anderen Kirchenkreisen. Die PDF - Datei zum Thema ist den Superintendenturen zugegangen und wurde dem Info - Brief im März 2014 angehängt. Wir leiten sie auf Wunsch aber auch gern noch einmal weiter. Die Synodalbeauftragungen können auch andere Personen übernehmen, etwa Pfarrer oder Pfarrerinnen (besonders „Ehemalige?!“). Da die Kreissynodalvorstände meist mit anderen Themen beschäftigt sind, liegt es auch hier wieder sehr an uns, dass wir uns engagieren!

Personalentwicklung der EKIR

Mischa Czarnecki hat den Rheinischen Konvent in der AG „Pfarrstellen-Plan 2030“ vertreten und die Bedeutung unserer Gruppe in diesem Zusammenhang deutlich gemacht.

Es ist inzwischen deutlich: Für manche Pfarrstellen gehen schon jetzt nur noch wenige Bewerbungen ein. Zunehmend werden Vertretungs-Stellen im privatrechtlichen Dienstverhältnis ausgeschrieben und eventuell Interessierte werden angeschrieben. Leider werden auch vermehrt Emeriti und Prädikanten und Prädikantinnen zu Vertretungszwecken „eingespannt“. Auf die Dauer sollte der zunehmende Mangel an Voll-TheologInnen auch „Quer - Einsteigern“ unterschiedlichster Profession die Möglichkeiten eröffnen, pastorale oder pfarramtliche Aufgaben zu versehen. Da die geburtenstarken Jahrgänge 2030 in den Ruhestand gegangen sein werden, wird die Zielgröße von 1000 Pfarrstellen wohl kaum zu besetzen sein.

PastorInnen dürfen aber weiterhin nur in Pfarrstellen gewählt werden, wenn sie entweder das zentrale Bewerbungsverfahren oder - nach mindestens 5 jähriger Arbeit im Angestelltenverhältnis – das Kolloquium bestanden haben. Wir müssen daran arbeiten, dass es uns PastorInnen dennoch zukünftig leichter gemacht wird, unsere Professionalität und unsere Erfahrungen in den Dienst der Evangelischen Kirche im Rheinland einzubringen (s. u. dazu Pastorkolleg!).

Zablenspiegel: Theologischer Nachwuchs:

Zum Zweiten Kirchlichen Examen meldeten sich im Herbst 2014 wieder 8 Personen (4 m, 4 w), die wieder alle bestanden.

PastorInnen:

Die Gesamtzahl betrug im Herbst 2014 nach Zählung des LKA 462; sie hat sich also wieder etwas verringert. Von den 203 Männern und 259 Frauen waren im Ehrenamt in der EKIR 157 (64 m, 93 w), im Ehrenamt außerhalb der EKIR 35 (10 m, 25 w), angestellt in der EKIR 73 (20 m, 53 w) und 156 außerhalb der EKIR im Pfarrdienst oder als PastorInnen tätig (94 m, 62 w).

Die Ordinationsrechte von 35 Männern und 26 Frauen wurden mittlerweile an andere Landeskirchen „abgegeben“.

41 weitere Personen konnten nicht zugeordnet werden.

III) PastorInnen-Tag am Samstag, 09. Mai 2015, 10 - 16 h in Wuppertal (ThZW)

Wir hoffen, dass die durch das LKA per Post verschickte Einladung inzwischen bei Euch angekommen ist – und dass die Teilnahme reger wird, als auf der allseits als gelungen bewerteten im letzten Jahr!

Es wird um das Thema „Gemeinschaft der Ordinierten“ gehen, wobei auch der Austausch mit Vertretern der PrädikantInnen vorgesehen ist.

Leider erreichen uns die Informationen aus dem LKA zur Zeit nur spät und spärlich. Die Pflege eines Mail - Verteilers mit verschiedenen Mail - Servern scheint dort derzeit nicht möglich zu sein – Personen, die früher die

Informationen per Mail erhielten, haben sie jetzt nicht mehr bekommen. Das mag mit den internen Veränderungen und der Umstellung der EDV im LKA zusammenhängen; für unsere Konventsarbeit ist es hinderlich. Allerdings versäumen auch manche von uns PastorInnen, dem LKA Änderungen bezüglich ihrer Adresse oder Tätigkeit mitzuteilen. Dort ist (als Nachfolgerin von Frau Strehlow - Brecht) inzwischen Frau Kempka - Reinking (Sandra.Kempka-Reinking@ekir-lka.de -) für uns zuständig.

IV) Einladung zur Mitgliederversammlung am 09.05.15 in Wuppertal

Die nächste MV wird kurz sein und im Anschluss an den PastorInnen - Tag stattfinden. Aber so kurz sie ist, so wichtig ist sie: Wir müssen den Vorstand neu wählen!

V) Veränderungen im Vorstand

Auch wenn es sehr selten ist, dass Mitglieder austreten, verlieren wir seit Jahren die, die in Pfarrstellen wechseln. Im letzten Jahr war der Vorstand besonders betroffen: Wir mussten aus diesem Grund Claudia Andrews und Mischa Czarnecki verabschieden. Auch Franziska Boury schied nach 17 Jahren aktiver Mitarbeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Alle drei haben sich lange Zeit sehr engagiert für die Belange der PastorInnen eingesetzt. Eine ausführliche Laudatio würde den Rahmen dieses Infobriefes sprengen. Wir möchten ihnen an dieser Stelle aber noch einmal ausdrücklich danken!

Wir wenigen verbliebenen Vorstandsmitglieder versuchen, die Arbeit so gut weiterzuführen, wie es uns neben unseren anderen Aufgaben möglich ist.

Da wir keinen „Nachwuchs“ durch „neue“ Pastorinnen und Pastoren haben, brauchen wir dringend die Unterstützung derer, die sich bisher nicht aktiv beteiligt haben. Diese kann auch darin bestehen, einzelne Aufgaben zu übernehmen, ohne Vorstandsmitglied zu sein: Kassenprüfung oder Mitarbeit im Zusammenhang mit bestimmten Projekten, Pflege des Kontakts mit anderen Institutionen – z.B. dem Theologinnen - Konvent. Offizielle Vertretungen wie die auf der Landessynode müssen

jedoch Mitglied im Vorstand sein. In diesem Jahr war Axel Neudorf dankenswerterweise für uns dort und brachte im Plenum und in Ausschüssen unsere Anliegen ein.

VI) "Geh und verkündige ..." Pastorkolleg für Pastorinnen und Pastoren: 18.-20.09.2015 in Wuppertal

Schon vor Jahren wurde auf einer Mitgliederversammlung ausdrücklich ein Kolleg für rheinische Pastorinnen und Pastoren gewünscht. Nun ist es soweit. Nach längerer Vorarbeit von Claudia Andrews und Anne Simon kann ein solches Pastorkolleg erstmalig stattfinden.

Im Fokus des Kollegs stehen unser eigenes pastorales Selbstverständnis und unsere alltägliche Erfahrung als Pastorinnen und Pastoren in der EKIR.

Unter dem Titel "Geh und verkündige ..." schauen wir dabei auch über den rheinischen Tellerrand: Was können wir bei einem Blick auf unterschiedliche Erfahrungen und Modelle von "Kirche" und "ordiniertem Amt" in den anglikanischen Kirchen und bei der United Church of Christ (UCC) lernen?

Kundige Referent_innen sind angefragt. Einer davon ist Paul Oestreicher, anglikanischer Priester und Quäker, ökumenisch engagierter Theologe und guter Kenner der deutschen Kirchen. Er hat sich bereits 1999 mit den Alternativen Pastor_in, Priester_in und Prophet_in - oder Amtsträger_in auseinandergesetzt (JK 60 1999 12). Können wir aus dem Selbstverständnis und dem alltäglichen Leben der anglikanischen Pfarrer_innen in Großbritannien etwas für die rheinische Diskussion um das "Gemeinsame ordinierte Amt" gewinnen? Denn Pfarrerin oder Pfarrer zu werden, ist in England eine Berufung, aber nicht unbedingt der Weg zu einem (gut) bezahlten Beruf, der lebenslang ausgeübt wird.

Auch in der UCC sind die Anstellungsverhältnisse sehr vielfältig, je nach Gemeindegröße und Aufgabenzuschnitt. Leitend sind dabei nicht nur organisatorische und versorgungstechnische Herausforderungen, sondern vor allem ekklesiologische Fragen.

Das Kolleg findet an einem Wochenende statt, damit auch die teilnehmen können, die unter der Woche anderweitig gebunden sind.

Das neue Tagungshaus auf dem "Heiligen Berg" bietet ein wohlthuendes Ambiente für Seele und Geist.

Anne Simon, Pastorin in Wuppertal und 1995/96 selbst Assistant Pastor bei der UCC, moderiert das Kolleg.

Die Tagung ist im Programm "Gemeinsames Pastorkolleg" für 2015 mit der Nummer 2.1.10. ausgeschrieben (S. 30). Das Programm müsste allen Pastorinnen und Pastoren zugeschickt worden sein.

Am schnellsten geht die Anmeldung über den folgenden Internet-Link: <http://goo.gl/uy5TYq> . Dort findet sich die offizielle Ausschreibung zu "'Geh und verkündige ...' Formen pastoralen Dienstes in ökumenischer Perspektive - Pastorinnen und Pastoren nach Art 62a KO (EKiR) in Wuppertal" und die Möglichkeit zur sofortigen Anmeldung.

Bitte beachtet: Wenn nicht bis Ende April zehn Anmeldungen in Villigst eingegangen sein, kann das Pastorkolleg nicht stattfinden!

VII) Dank und Bitte

Wir danken unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern für alle Unterstützung - nicht zuletzt durch regelmäßige Zahlung der Mitgliedsbeiträge (20 € im Jahr). Hierzu wurden vor kurzem Mails mit Erinnerungen verschickt.

Unsere Kontoverbindung:

Rheinischer Konvent,

KD Bank Duisburg

IBAN DE20 3506 0190 1013 6440 19,

BIC GENODED1DKD.

Bitte teilt uns Änderungen Eurer E-Mail und Postadresse mit - Danke!

Homepage des Rheinischen Konvents:

www.ekir.de/rheinischer-konvent

Für den Vorstand des Rheinischen Konvents:

Daniela Emge, Barbara Petra Simon, Holger Weitenhagen

Punkt VI: Anne Simo

